

Dienstag 25. Oktober 2022

Nummer 996

[Der Newsletter als PDF](#)

Die Stiftung auf



und



App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Nach 70 Jahren ist es Zeit, die EGKS neu zu erfinden

Autor : Thierry Lepercq



Angesichts steigender Preise und des Bedarfs an Diversifizierung für einen ausgewogenen Energiemix ist es für Europa wichtig, sich die Mittel zu verschaffen, um seine Unabhängigkeit zu sichern und die Sicherheit seiner Versorgung zu gewährleisten. Die Revolution, die durch Wasserstoff ausgelöst wird, bietet Europa eine historische Chance: sich um eine "Energieunion" herum neu zu gründen und dabei endlich die Versprechen der EGKS von Robert Schuman

einzulösen, meint der Präsident von Hydeal.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Wahlen : Slowenien **Stiftung** : Energie **Europäischer Rat** : Schlussfolgerungen **Ukraine/Russland** : Besuche/Kiew - Verteidigung - Humanitäre Hilfe - Asyl/Pässe - Estland - UNO - IWF - Preis/Sacharow **Kommission** : Programm/2023 **Parlament** : Haushalt - Slowakei - Schengen - Beschäftigung - Journalismus/Preis **Rat der Europäischen Union** : Investitionen - Landwirtschaft/Fischerei - Zukunft/EU - Soziales - Transport **Diplomatie** : Australien - Iran - Moldawien - Marokko **Deutschland** : Balkan **Dänemark** : Umfragen **Frankreich** : Energie - Marine - USA **Italien** : Regierung - Frankreich **Großbritannien** : Premierminister **Schweden** : Regierung **Europarat** : Bulgarien **IWF** : Ausblick/Europa **Eurostat** : Inflation **Kultur** : Ukraine - Jazz/Danzig - Ausstellung/Dublin - Ausstellung/Marseille - Ausstellung/Madrid - Ausstellung/Paris - Ausstellung/Riehen - Ausstellung/Düsseldorf - Ausstellung/Rom

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Wahlen :

Anze Logar gewinnt in der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen die meisten Stimmen



Anze Logar, von der Slowenischen Demokratischen Partei (SDS), gewann die erste Runde der Präsidentschaftswahlen in Slowenien am 23. Oktober mit 33,96 % der Stimmen. In der zweiten Runde, die am 13. November stattfindet, wird er gegen die unabhängige Kandidatin Natasa Pirc Musar antreten, die 26,86 % der Stimmen erhielt. Die

Wahlbeteiligung lag bei 51,06%... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Energiekrise: Europäische Maßnahmen



Um den steigenden Energiepreisen zu begegnen, haben die Mitgliedstaaten und die Europäische Union Maßnahmen ergriffen und Pläne zur Senkung des Verbrauchs ausgearbeitet. Am 20. Oktober einigten sich die 27 Staats- und Regierungschefs auf einen Fahrplan zur Begrenzung des Preisanstiegs und forderten die Kommission auf, rasch Maßnahmen zur Bündelung des Gaseinkaufs vorzulegen. Am 17. Oktober beschloss Deutschland, drei Kernkraftwerke bis April 2023 weiter zu betreiben. Die Stiftung bietet Ihnen eine

Übersicht, um alles zu verstehen. Sie wird regelmäßig ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht... [Fortsetzung](#)

Europäischer Rat :

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates



Der Europäische Rat, der am 20. und 21. Oktober tagte, forderte die Kommission auf, Sofortmaßnahmen im Energiebereich vorzuschlagen (gemeinsamer Gaseinkauf auf freiwilliger Basis, dynamischer Preiskorridor und vorübergehende Deckelung der Gaspreise). Die EU-Staats- und Regierungschefs verurteilten die russischen Angriffe sowie die Unterstützung durch den Iran "aufs Schärfste". Sie forderten die Kommission auf, eine Lösung vorzuschlagen, um die finanzielle Unterstützung der Ukraine besser zu gewährleisten. Die Staats- und Regierungschefs tauschten sich über aktuelle internationale Themen aus... [Fortsetzung](#)

Ukraine/Rusland :

Besuche des Schweizer Präsidenten und der EBRD-Präsidentin in Kiew



Der Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Ignazio Cassis, besuchte am 20. Oktober die Ukraine, um die humanitären Bedürfnisse zu ermitteln und sich mit Präsident Wolodymyr Selenskyj über die Unterstützung durch die Schweiz, insbesondere im Bereich des Wiederaufbaus, auszutauschen. Am 21. Oktober traf sich der ukrainische Präsident mit EBRD-Präsidentin Odile Renaud-Basso zu einem Gespräch über die finanzielle Unterstützung der Ukraine und die dringende Notwendigkeit, finanzielle Ressourcen für einen raschen Wiederaufbau bereitzustellen. Der griechische Außenminister Nikos Dendias besuchte Kiew am 19. Oktober... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Erklärung der Außenminister Frankreichs, Großbritanniens und der USA



Als Reaktion auf die Behauptungen Russlands, die Ukraine setze "eine schmutzige Bombe" auf ihrem eigenen Territorium ein, erklärten Frankreich, Großbritannien und die USA am 24. Oktober gemeinsam, dass sie "jeden Vorwand für eine Eskalation seitens Russlands zurückweisen".. [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Zusätzliche Hilfe in Höhe von 175 Mio. EUR für die Ukraine und Moldawien



Die Kommission kündigte am 20. Oktober an, zusätzliche humanitäre Hilfe in Höhe von 175 Mio. EUR für die am stärksten gefährdeten Menschen in der Ukraine und in Moldawien bereitzustellen. Zu diesem Zweck soll die strategische Reserve des rescEU eingesetzt werden. Der EU-Kommissar Janez Lenarčič reiste in die Ukraine, um bei der Koordinierung dieser Maßnahme zu helfen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Nichtanerkennung russischer Pässe und Asylrecht



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments nahmen am 20. Oktober Änderungsanträge zum Gesetzesvorschlag über die Nichtanerkennung von Reisedokumenten an, die von Russland in den von ihm illegal besetzten Gebieten in der Ukraine und in Georgien ausgestellt wurden. Die Abgeordneten waren der Ansicht, dass die Kommission nach Konsultation der Mitgliedstaaten eine Liste der russischen Reisedokumente erstellen sollte, die nicht mehr akzeptiert werden sollten. Außerdem bestanden sie darauf, dass der Zugang zum Asylrecht für diejenigen, die vor Krieg fliehen, sichergestellt werden muss... [Fortsetzung](#)

Estnisches Parlament bezeichnet Russland als Terrorstaat



Am 18. Oktober verabschiedete das estnische Parlament mit 88 Stimmen eine Erklärung, in der es die Annexion ukrainischer Gebiete durch Russland verurteilte und das russische Regime als terroristisch bezeichnete. Es drückt seine Unterstützung für die Untersuchungen des Internationalen Gerichtshofs und des Internationalen Strafgerichtshofs aus und fordert die Einrichtung eines Sondergerichtshofs, der über das Verbrechen der Aggression Russlands urteilen soll... [Fortsetzung](#)

UNO-Treffen zur Lage in der Ukraine

Bei einer Sitzung des UN-Sicherheitsrats zur Lage in der Ukraine am 21. Oktober forderten zwei hochrangige Beamte freies Geleit für humanitäre Teams. "Das Ausmaß der humanitären Katastrophe ist atemberaubend", sagte die humanitäre Koordinatorin der Vereinten Nationen in der Ukraine, Denise Brown, da 40% der ukrainischen Bevölkerung auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. Dennoch ist die humanitäre Unterstützung für die Ukraine die größte in der Geschichte der Vereinten Nationen. Bei dem Treffen wurde die Sorge über die Gas- und Strompreise und die damit verbundene Gefahr für die ukrainische Bevölkerung durch den bevorstehenden Winter hervorgehoben. Rosemary DiCarlo, die Leiterin der Abteilung für politische Angelegenheiten der Vereinten Nationen, begrüßte den Austausch russischer und ukrainischer Gefangener und erinnerte an die Notwendigkeit, russische Verbrechen zu ahnden... [Fortsetzung](#)



IWF-Bericht über die Wirtschaft der Ukraine



Der Internationale Währungsfonds veröffentlichte am 21. Oktober seinen Bericht über die Wirtschaft der Ukraine in Zeiten des Krieges. Darin wird ein schwerer Rückgang des BIP um 35%, im Vergleich zum Jahr 2021, sowie ein Anstieg der Inflation, starke Störungen der Handelsaktivitäten und ein beispielloses Haushaltsdefizit aufgezeigt. Der IWF gewährte den ukrainischen Behörden außerdem eine Finanzierung in Höhe von rund 1,3 Mrd. EUR im Rahmen seines Instruments für rasche Finanzierungen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Sacharow-Preis 2022 für das ukrainische Volk



Am 19. Oktober verlieh das Europäische Parlament dem ukrainischen Volk den Sacharow-Preis für geistige Freiheit. Die Jury hob die Bemühungen der Bürger, Initiativen von Vertretern der Zivilgesellschaft, seines Präsidenten und seiner gewählten Führungspersonlichkeiten für ihren Widerstand gegen die russische Aggression hervor... [Fortsetzung](#)

Kommission :

Arbeitsprogramm für 2023



Die Kommission veröffentlichte am 18. Oktober ihr Arbeitsprogramm für 2023, das 43 strategische Initiativen enthält, darunter die Schaffung einer Europäischen Wasserstoffbank, einen Vorschlag zur Festlegung der Grundsätze für einen digitalen Euro, die Vorstellung einer europäischen Weltraumstrategie für Sicherheit und Verteidigung sowie Maßnahmen zur Verteidigung der Demokratie. Die Kommission muss nun mit dem Parlament und dem Rat die gemeinsamen legislativen Prioritäten festlegen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Parlament :

Abstimmung über den Haushalt 2023



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments haben ihre Position zum Haushalt 2023 angenommen und sich gegen die vom Rat vorgeschlagenen Haushaltskürzungen in Höhe von 1,6 Milliarden € ausgesprochen. Vorrangig wollen sie 853 Millionen Euro zusätzlich bereitstellen, um die Folgen des Krieges in der Ukraine zu lindern. Die Abgeordneten erklärten, dass sie die Mittel für die Energieunabhängigkeit durch zusätzliche 533 Mio. € aufstocken wollen. Neben mehr finanzieller Unterstützung für die Programme Erasmus+, Horizon und Life schlugen sie vor, das Programm EU4Health um 25 Mio. € zu erhöhen, um die Widerstandsfähigkeit der europäischen Gesundheitssysteme gegen Pandemien zu gewährleisten. Die Abgeordneten forderten, die Pläne zur Renovierung des Parlamentsgebäudes in Brüssel zu streichen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Debatte mit der slowakischen Präsidentin Zuzana Caputova



In einer Debatte mit Abgeordneten am 19. Oktober bekräftigte die slowakische Präsidentin Zuzana Caputova, dass man angesichts der Bedrohungen für die Demokratie, die Werte und die Solidarität Europas zusammen handeln müsse. Sie brachte ihren Wunsch zum Ausdruck, dass die Ukraine eines Tages ein Mitgliedstaat der Union werden könnte. Sie sprach auch die steigenden Energiepreise an. Außerdem warnte sie vor dem zunehmenden Extremismus in Europa und forderte die Abgeordneten auf, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen... [Fortsetzung](#)

[Aufruf, Rumänien und Bulgarien in den Schengenraum aufzunehmen](#)



Die Abgeordneten verabschiedeten am 18. Oktober eine EntschlieÙung, in der sie den Rat auffordern, bis Ende 2022 grünes Licht für die Aufnahme von Rumänien und Bulgarien in den Schengen-Raum zu geben. Sie betonten, dass die beiden Mitgliedstaaten die Kriterien erfüllen... [Fortsetzung](#)

Leitlinien für die Beschäftigung



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments stimmten am 18. Oktober der Einführung neuer Beschäftigungsleitlinien für die Mitgliedstaaten zu, um die am stärksten gefährdeten Arbeitnehmer zu schützen und einen fairen ökologischen und digitalen Übergang zu gewährleisten... [Fortsetzung](#)

Daphne Caruana Galizia-Preis für Journalismus



Am 19. Oktober wurde im Parlament der Daphne-Caruana-Galizia-Preis 2022 an die unabhängigen Journalisten Clément Di Roma und Carol Valade für ihren Dokumentarfilm "Zentralafrika: Russische Soft Power" verliehen. Die Journalisten dokumentierten den Einfluss und den Missbrauch der russischen Söldnergruppe Wagner, die das Regime im Austausch für Bodenschätze schützt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Rat der Europäischen Union :

Vorläufige Einigung über den Europäischen Fonds für langfristige Investitionen



Der Rat und das Parlament erzielten am 19. Oktober eine vorläufige Einigung über die Überarbeitung der Verordnung über Europäische Langfristige Investitionsfonds (ELTIF). Diese Maßnahme ist Teil des Prozesses zur Schaffung eines einheitlichen Kapitalmarktes, dessen Ziel es ist, den Fluss von Investitionen und Ersparnissen in allen Mitgliedsstaaten zu gewährleisten... [Fortsetzung](#)

Treffen der Landwirtschafts- und Fischereiminister



Am 17. und 18. Oktober erzielten die Minister für Landwirtschaft und Fischerei eine politische Einigung über die zulässigen Gesamtfangmengen (TAC) und Quoten für die Fischbestände in der Ostsee für das Jahr 2023. Die Minister zogen eine Bilanz über die Lage auf den Agrarmärkten und die Nahrungsmittelkrise... [Fortsetzung](#)

Treffen der für europäische Angelegenheiten zuständigen Minister



Was die Konferenz über die Zukunft Europas betrifft, so waren die Minister für Europäische Angelegenheiten bei ihrem Treffen am 18. Oktober der Ansicht, dass bis zu 95% der erarbeiteten Vorschläge im Rahmen der bestehenden Verträge umgesetzt werden könnten, und gaben den Forderungen des Parlaments nach einer Vertragsänderung vorerst keine Zustimmung. Darüber hinaus zogen sie im Rahmen des Verfahrens nach Artikel 7 eine Bilanz der Rechtsstaatlichkeit in Polen... [Fortsetzung](#)

Dreigliedriger Sozialgipfel



Der Dreigliedrige Sozialgipfel brachte am 19. Oktober die Leiter der Institutionen und die Sozialpartner zusammen, die sich über Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise austauschten, insbesondere über solche, die dem Schutz von Unternehmen und Privatpersonen gewidmet sind... [Fortsetzung](#)

Treffen der Verkehrsminister



Die Verkehrsminister diskutierten am 21. Oktober über Energiepreise und konkrete Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs. Sie diskutierten die Entwicklung des Schienenverkehrs und sprachen über die Verbesserung der Verbindungen sowie die Überprüfung des TEN-T-Netzes vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Inkrafttreten des Rahmenabkommens mit Australien



Das Rahmenabkommen zwischen der Europäischen Union und Australien, das die Zusammenarbeit in vielen Bereichen stärken soll, trat am 21. Oktober in Kraft... [Fortsetzung](#)

Neue Sanktionen wegen des Einsatzes iranischer Drohnen in der Ukraine



Der Rat hat am 20. Oktober drei iranische Personen und eine iranische Organisation auf die Liste der Personen gesetzt, die aufgrund ihrer Beteiligung an der Entwicklung und Lieferung von Drohnen, die von Russland gegen die Ukraine eingesetzt wurden, restriktiven Maßnahmen unterliegen. Die restriktiven Maßnahmen umfassen das Einfrieren von Vermögenswerten und ein Einreise- und Reiseverbot für das Gebiet der Europäischen Union... [Fortsetzung](#)

Jährlicher Dialog mit Moldawien



Der 13. jährliche Menschenrechtsdialog mit der Republik Moldawien fand am 19. Oktober statt. Die Europäische Union hob die positiven Entwicklungen in Moldau hervor, wie die Ratifizierung des Istanbul-Übereinkommens zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, die Verabschiedung von Rechtsvorschriften gegen Hassverbrechen und die laufenden Arbeiten zur Reform des Wahlgesetzes. Dennoch müssen die Transparenz und die Regeln für die Konzentration der Medien sowie die Haftbedingungen verbessert werden... [Fortsetzung](#)

Grüne Partnerschaft mit Marokko



Die Europäische Union hat am 18. Oktober ihre erste grüne Partnerschaft mit einem Partnerland, Marokko, unterzeichnet. Die drei Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind Klima und Energie, Umwelt, einschließlich Meeres- und maritime Fragen, und die grüne Wirtschaft. Im Vorfeld der COP27 beschlossen, ist es der erklärte Wille, eine externe Dimension des Europäischen Grünen Pakts zu installieren... [Fortsetzung](#)

Deutschland :

Konferenz über den Westbalkan in Berlin



Die Außenminister der westlichen Balkanstaaten trafen sich am 21. Oktober in Berlin im Rahmen der Jahreskonferenz für den Berliner Prozess. Bei diesem Gipfeltreffen nannten sie die Themen Klima, Energie und Energiesicherheit sowie die Entwicklung des gemeinsamen regionalen Marktes als Prioritäten. Außerdem begrüßte Deutschland die Vereinbarungen zwischen diesen Ländern über Maßnahmen zur Freizügigkeit, die zur Schaffung eines gemeinsamen regionalen Marktes auf dem Balkan führen würden... [Fortsetzung](#)

Dänemark :

Aktuelle Umfragen im Vorfeld der Parlamentswahlen



Im Vorfeld der Parlamentswahlen in Dänemark, die am 1. November stattfinden, führt die Sozialdemokratische Partei die Umfragen mit 25-27% der Wahlabsichten an, gefolgt von der Liberalen Partei (14,5-15%), der Sozialistischen Volkspartei (8-9%) und den Moderaten (7-9%) ... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

Energieabkommen mit Spanien und Portugal



Der französische Präsident Emmanuel Macron, der spanische Regierungschef Pedro Sanchez und der portugiesische Premierminister António Costa kündigten am 20. Oktober die Schaffung eines grünen Energiekorridors zwischen Barcelona und Marseille (BarMar) an, der sie mit dem Energienetz der Union verbinden soll. Das von Deutschland geforderte MidCat-Projekt wird aufgegeben. Die drei Staats- und Regierungschefs vereinbarten, neue Projekte für Stromverbindungsleitungen, die Frankreich und Spanien miteinander verbinden, umzusetzen. Sie werden sich am 9. Dezember wieder in Alicante treffen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Seeminen



Am 18. Oktober einigten sich die Niederlande, Belgien und Frankreich darauf, Synergien in Bezug auf "nationale Minenkriegskapazitäten" aufzubauen. Es sollen französische Schiffe nach dem Vorbild des binationalen belgisch-niederländischen MCM-Programms gebaut werden. Damit sollen gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Minenkriegsführung ermöglicht werden... [Fortsetzung](#)

Reise von Catherine Colonna in die USA



Die französische Außenministerin Catherine Colonna reiste am 20. und 21. Oktober nach Washington. Sie wurde von ihrem Amtskollegen Anthony Blinken empfangen, mit dem sie über den Krieg in der Ukraine, die Sanktionen gegen Russland und den Indopazifikraum diskutierte...

[Fortsetzung](#)

Italien :

Neue Regierung unter der Führung von Giorgia Meloni



Nach den Parlamentswahlen vom 25. September wurde die Vorsitzende der extremen Rechten Partei Fratelli d'Italia, Giorgia Meloni, am 22. Oktober vom Präsidenten der Republik, Sergio Mattarella, zur italienischen Ministerpräsidentin ernannt. Sie stellte ihre Regierung vor, die 25 Minister umfasst, von denen 10 aus der Fratelli d'Italia, 5 aus der Lega, 5 aus der Forza Italia und 5 aus unabhängigen Parteien stammen. In der italienischen Regierung, die zum ersten Mal von einer Frau geführt wird, sind 7 Frauen vertreten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Gespräch mit dem französischen Präsidenten



Die neue italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni traf am 23. Oktober in Rom mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron zusammen. Emmanuel Macron sagte, er habe ein "offenes und anspruchsvolles" Gespräch mit der italienischen Regierungschefin geführt, von der er erwarte, dass sie "nach ihren Taten" beurteilt werde. Er betonte die Bedeutung der französisch-italienischen Beziehungen und einer Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Giorgia Meloni lobte die Übereinstimmung zwischen Frankreich und Italien in den wichtigsten europäischen Fragen und bekräftigte, dass sie mit den Franzosen "auf Augenhöhe" zusammenarbeiten wolle... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Großbritannien :

Rücktritt von Liz Truss und Ernennung von Rishi Sunak



Rishi Sunak wurde am 25. Oktober zum britischen Premierminister ernannt, nachdem er am Vortag zum Vorsitzenden der Konservativen Partei gewählt worden war. Er war der einzige Kandidat, nachdem Boris Johnson und Penny Mordaunt beschlossen hatten, nicht zu kandidieren. Er tritt die Nachfolge von Liz Truss an, die am 20. Oktober zurücktrat, da sie die Unterstützung der Partei verloren hatte... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Schweden :

Neue Regierung unter der Führung von Ulf Kristersson



Der Vorsitzende der Moderaten Sammlungspartei, Ulf Kristersson, wurde am 17. Oktober von den Abgeordneten des Riksdag mit 176 zu 173 Stimmen zum schwedischen Ministerpräsidenten ernannt. Er erhielt die Mehrheit auch dank der Unterstützung der rechtsextremen Abgeordneten der Schwedendemokraten. Die Regierung trat am 18. Oktober ihr Amt an. Sie umfasst 12 gemäßigte, 6 christdemokratische und 5 liberale Minister, darunter 10 Frauen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europarat :

Bericht des Anti-Folter-Komitees über Bulgarien



Der Ausschuss zur Verhütung von Folter des Europarates hat am 18. Oktober einen Bericht über Bulgarien veröffentlicht. Darin wird Bulgarien aufgefordert, etwas gegen die Gewalt zwischen Häftlingen, die Gesundheitsprobleme, die schlechten materiellen Bedingungen und den Personalmangel zu unternehmen... [Fortsetzung](#)

Wirtschaftsausblick für Europa



In seinem am 23. Oktober veröffentlichten Wirtschaftsausblick für Europa warnt der Internationale Währungsfonds vor dem "schädlichen Cocktail" aus hoher Inflation und niedrigem Wachstum, mit dem die europäischen Länder konfrontiert sind. Der IWF prognostiziert für 2023 ein Wachstum von 0,6% für die fortgeschrittenen Länder Europas und 1,7% für die Schwellenländer, was im Vergleich zu den Prognosen vom Juli einen Rückgang bedeutet. Er ist der Ansicht, dass eine Straffung der Geldpolitik erforderlich ist... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurostat :

Die Inflationsrate steigt



Die jährliche Inflationsrate der Europäischen Union lag im September bei 10,9%, verglichen mit 10,1% im August. Die Inflation in der Eurozone betrug im September 9,9%, gegenüber 9,1% im August und 3,4% im letzten Jahr. Die niedrigste Rate wurde in Frankreich mit 6,2% verzeichnet, die höchste in Estland mit 24,1%. Energie ist die Hauptkomponente der Inflation, gefolgt von Nahrungsmitteln, Alkohol und Tabak, Dienstleistungen und Industriegütern ohne Energie und Dienstleistungen... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Europäische kulturelle Solidarität mit der Ukraine



In einer am 20. Oktober angenommenen Entschließung fordern die Europaabgeordneten die Kommission auf, Maßnahmen zur Unterstützung der Kulturschaffenden beim Schutz des kulturellen Erbes in der Ukraine und beim Wiederaufbau zu ergreifen. Sie empfehlen außerdem die Annahme eines gemeinsamen Notfallreaktionsmechanismus für den kulturellen Aufschwung in Europa, um Partnerschaften zur Aufrechterhaltung des kreativen Ökosystems zu bilden... [Fortsetzung](#)

Jantar-Jazzfestival in Danzig



In Danzig findet bis zum 13. November das Jazzfestival Jantar statt, eines der ältesten Jazzfestivals des Landes. Es präsentiert neue Trends in der Welt des Jazz... [Fortsetzung](#)

Turner in Dublin



Eine umfangreiche Sammlung von Werken des englischen Künstlers J.M.W. Turner wird bis zum 6. Februar 2023 in der National Gallery in Dublin ausgestellt. Das Hauptthema ist die Faszination des Malers für die Kräfte der Natur sowie für Sonne, Mond und Wolken... [Fortsetzung](#)

Freundschaften, kollektive Kreativität im Mucem in Marseille



Das Mucem in Marseille widmet bis zum 13. Februar 2023 eine Ausstellung, die der Freundschaft und der kollektiven Kreativität gewidmet ist. Es werden 117 kollaborative Werke aus allen Kunstgattungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert gezeigt. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Wolfsburg organisiert... [Fortsetzung](#)

Gaudi in Madrid



Das Centrocentro in Madrid widmet Gaudí eine Ausstellung, die bis zum 5. Februar 2023 läuft. Gezeigt werden über 150 Werke, darunter Pläne, Zeichnungen, Modelle, Möbel, architektonische Elemente, Keramiken und Fotografien ... [Fortsetzung](#)

Alice Neel im Centre Pompidou



Bis zum 16. Januar 2023 widmet das Centre Pompidou in Paris Alice Neel eine Ausstellung. Die engagierte Feministin, die für ihre Gemälde über die Außenseiter der amerikanischen Gesellschaft bekannt ist, emanzipierte sich mit ihrer figurativen Malerei von den Kunstströmungen ihrer Zeit. Gezeigt werden 75 Gemälde und Zeichnungen... [Fortsetzung](#)

25 Jahre Beyeler-Stiftung

FONDATION
BEYELER

Die Fondation Beyeler in der Schweiz wird 25 Jahre alt und zur Feier dieses Jubiläums veranstaltet sie bis zum 8. Januar 2023 eine Jubiläumsausstellung. Rund 100 Werke von 31 verschiedenen Künstlern, die von klassischen Werken bis hin zu zeitgenössischer Kunst reichen, werden in fast dem gesamten Museum ausgestellt. Der amerikanische Künstler Duane Hanson ist ein besonderer Gast dieser Ausstellung, mehrere seiner Skulpturen werden gezeigt... [Fortsetzung](#)

Mondrian in Düsseldorf



Bis zum 12. Februar 2023, zeigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf die Ausstellung "Mondrian Evolution", die die Entwicklung des Werks des niederländischen Künstlers Piet Mondrian zeigt, angefangen bei Landschaften und anderen figurativen Motiven aus dem ersten Jahrzehnt seiner Karriere bis hin zu den ikonischen geometrischen Kompositionen mit schwarz-weißen Linien und Farbfeldern in Rot, Gelb und Blau... [Fortsetzung](#)

Kunst und globale Erwärmung in Rom



Die Nationalgalerie für moderne und zeitgenössische Kunst in Rom zeigt bis zum 26. Februar 2023 die Ausstellung "Hot Spot - Caring for a burning world", die ihren Titel von Mona Hatoums gleichnamigem Werk ("Hot Spot III", 2009) ableitet, in dem die Auswirkungen der menschlichen Gesellschaft auf den Planeten angeprangert werden. Die Umweltaktivitäten der anwesenden internationalen Künstler werden durch das Prisma der Ästhetik ausgedrückt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Agenda :



24. Oktober 2022
Luxemburg
Rat Umwelt



25. Oktober 2022
Luxemburg
Rat Energie



27. Oktober 2022
Frankfurt am Main
EZB Rat



30. bis 31. Oktober 2022
Prag
Informelles Treffen der Handelsminister

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



[Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Micol Cattana, Eléna Roux, Amandine Guérin

Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin
N° ISSN : 2729-6482

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)